

Generalfeldmarschall

Ewald von Kleist

geb. 08.08.1881 Braunfels / Wetzlar
gest. 15.10.1954 Wladimirowka / Russland



Heer

Oberbefehlshaber der Heeresgruppe "Südukraine"

RK 15.05.1940 General
072. EL 17.02.1942 Generaloberst
060. S 30.03.1944 Generalfeldmarschall

Auszeichnungen

Ehrenritter des Johanniter-Ordens
Bayerisches Militär-Verdienstkreuz III.Klasse
Österreichisches Militär-Verdienstkreuz IV.Klasse
Spangen zum EK II und EK I 1939
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Hamburgisches Hanseatenkreuz 1917
Ehrenblattspange des Heeres
zehnmalige Nennung im Wehrmachtsbericht
Kommandeurkreuz des Militärordens von Savoyen
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" I.Klasse
Großkreuz des Ungarischen Verdienstordens mit Schwertern
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Panzerkampfabzeichen
Ostmedaille am 07.09.1942
Krimsschild 1942
Kubanschild 1943

Beförderungen

03/1900 Fahnenjunker
08/1902 Leutnant
00/1910 Oberleutnant
00/1918 Hauptmann
00/1921 Major i.G.
12/1926 Oberstleutnant i.G.
10/1929 Oberst i.G.
01/1932 Generalmajor
12/1933 Generalleutnant
08/1936 General der Kavallerie
07/1940 Generaloberst
02/1943 Generalfeldmarschall

Kleist trat 1900 in das Regiment "Generalfeldzeugmeister" Nr. 3 ein. 1910 folgte die Kommandierung auf die Kriegsakademie, 1911 wurde er dann in das Husaren-Regiment 14 versetzt. Den Ersten Weltkrieg erlebte er in diversen Stabsstellungen. Nach Ende des Krieges wurde er in die Reichswehr übernommen und Taktiklehrer an der Kavallerieschule. 1932 wurde er dann Kommandeur der 2. Kavallerie-Division. Im Zusammenhang mit der Fritsch-Affäre wurde er am 18. Februar 1938 aus der Armee verabschiedet und bei der Mobilmachung 1939 reaktiviert, Kommandierender General des XXII. A.K. das er in Polen führte. Im Frankreichfeldzug kommandierte er die "Panzergruppe Kleist", mit der er zur Abschnürung des britischen Expeditionskorps beitrug. Am 15. Mai 1940 wurde ihm dafür das Ritterkreuz verliehen. 1941 nahm er mit seiner Panzergruppe am Balkanfeldzug teil und ab Juni am Rußlandfeldzug. Im Oktober 1941 wurde die Panzergruppe zur 1. Panzerarmee umgewandelt. Für die Leistungen seiner Armee beim Vorstoß im Südabschnitt der Ostfront wurde er mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im September 1942 wurde er dann OB der Heeresgruppe A. Für die Rückführung seiner Truppen nach der Niederlage bei Stalingrad wurde von Kleist am 1. Februar 1943 zum GFM befördert. Für seine Führungsleistungen wurde er am 30. März 1944 mit den Schwertern ausgezeichnet. Am gleichen Tag wurde er, nach großen Meinungsverschiedenheiten mit Adolf Hitler, aus der Wehrmacht entlassen. Am 20. Juli 1944 wurde er von der Gestapo verhaftet, später aber wieder frei gelassen. Bei Kriegsende wurde er von den Amerikanern gefangen genommen und 1946 an Jugoslawien ausgeliefert. In Jugoslawien wurde er wegen Kriegsverbrechen zu 15 Jahren Haft verurteilt, aber 1948 an Rußland übergeben, wo er wegen Kriegsverbrechen zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Während der Haft ist er am 16. Oktober 1954 im Gefängnis von Wladimir, 300 km östlich von Moskau, verstorben.